

Schweinehaltung im Fokus der Öffentlichkeit

In einem Vorabinterview verrät Mag. Andreas Herrmann, Qualitätsbeauftragter der AgrarMarkt Austria, wie ein gelungener Dialog zwischen Produzenten und Konsumenten aussehen kann. Am Landesfachtag für Schweinehalter informieren weitere Referenten, was von der Bevölkerung gefordert und von der Landwirtschaft umsetzbar ist.



Mag. Andreas Herrmann

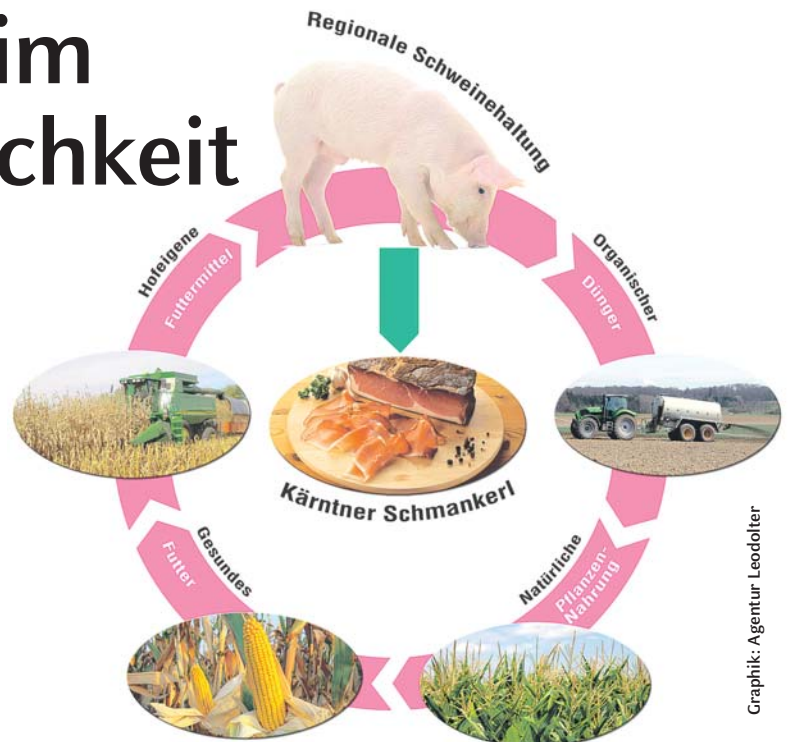
Welches Image hat Ihrer Meinung nach ein Schweinehalter?

Andreas Herrmann: Das Image der Schweineproduktion steht unter hohem gesellschaftlichen Druck. Schockierende Bilder von einzelnen Betrieben haben dem Image geschadet. Auch die Tatsache, dass die Vorstellung der Konsumenten über die Schweinehaltung und die tatsächliche Produktion nicht mehr übereinstimmen, ist kontraproduktiv.

Welche Themen rund um die Schweinehaltung werden in der Bevölkerung aktuell diskutiert? Decken sich die Ergebnisse von Konsumentenbefragungen mit deren Kaufverhalten?

Der Konsument fordert, dass höchste Qualität unter besonders tierfreundlichen Bedingungen zum günstigen Preis produziert wird. Die Diskussion ist oft losgelöst vom Kaufverhalten. Kernthema in der zukünftigen Ausrichtung für den europäischen Markt wird das Tierwohl werden. Unter Berücksichtigung dieses Trends haben wir im AMA-Gütesiegel bereits jetzt Module für mehr Tierwohl entwickelt.

Wie wird der AMA-Marketing-Beitrag, der bei jedem



Graphik: Agentur Leodolter

Die Kärntner Kreislauf-Wirtschaft

Schlacht tier seitens der AMA eingehoben wird, verwendet?

Diese parafiskalen – also steuerähnlichen – Beiträge werden von der AMA-Marketing für die im gesetzlichen Auftrag festgelegten Aufgaben verwendet. Dazu zählt das Marketing ebenso wie die Qualitätssicherung und die Information über die Produktion. Dabei sind nicht nur die nationalen, sondern auch EU-Anforderung zu erfüllen.

Wie kann aus Ihrer Sicht jeder Schweinehalter einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leisten?

Unter der Devise „Offene Stalltür“ hat jeder Schweinebetrieb die Möglichkeit, Konsumenten aktiv über seine Produktion zu informieren. Auch wir wollen in Zukunft im Rahmen unserer Aktivitäten AMA-Gütesiegel-Betriebe vorstellen und die neuen Medien nutzen, um den Konsumenten, Landwirte und deren Arbeitsplatz näherzubringen.

KB-SERVICE

Neue Initiative „Saugut“

Die neue Initiative „Saugut – Kärntner Schweinebauern 3.0“ informiert durch unterschiedliche Aktionen, wie zum Beispiel Informationstafeln, zur Schweineproduktion. Am Fachtag für Schweinehalter berichtet Sprecherin Edith Weißnegger über die Initiative und teilt Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit aus. Somit hat jeder Schweine-

halter die Möglichkeit, von der Defensive in die Offensive zu treten.

Landesfachtag

22. November (Dienstag), 9 bis 13 Uhr, GH Karawankenblick, Völkermarkt, Landesfachtag für Schweinehalter

Programm:

- Leistungsprämierung, Ing. Andreas Mak
- Schweinehaltung im Fokus der Öffentlichkeit –

Was wird gefordert? Was ist umsetzbar?

Mag. Andreas Herrmann, AgrarMarkt Austria; Walter Lederhilger, Verband Österreichischer Schweinebauern; Miriam Abriel, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

- Vorstellung der Initiative „Saugut – Kärntner Schweinebauern 3.0“, Edith Weißnegger, Schweinemästerin und Sprecherin der Arbeitsgruppe)

Warum müssen Schweinebauern die Initiative ergreifen und selbst mit der Bevölkerung sprechen?

Landwirte haben in der Bevölkerung eine hohe Glaubwürdigkeit, wobei die Kommunikation nur gemeinsam erfolgen kann. Wenn wir viele Landwirte haben, die ihre Stalltüren öffnen und wir ihre Betriebe vorstellen dürfen, entsteht beim Konsumenten ein stimmiges Bild über AMA-Gütesiegel-Fleisch und dessen Produktion.

INTERVIEW: LYDIA KROJNIK, BED